



# Internet und Sexualität

Workshop der Kinder- und Jugendgesundheit

## Kurzbeschreibung

Die meisten Jugendlichen kennen die Gefahren rund um das Internet. Trotzdem setzen sie dieses Wissen nicht immer um, gehen Risiken ein oder machen sich strafbar. Dieser Workshop geht über die Wissensvermittlung und Gefahrenwarnung hinaus: Die Teilnehmenden werden selber Teil einer Geschichte, bei der ein freizügiges Sexting-Bild einer fiktiven Schülerin im Klassen-Chat landet. Lösche ich das Foto und lasse es dabei? Melde ich den Vorfall oder mische ich mich besser nicht ein? In Rollenspielen üben die Teilnehmenden sinnvolle Verhaltensweisen ein und erleben, dass ihr Einschreiten wichtig ist. Sie lernen, welche Handlungen strafbar sind und welche Konsequenzen ein Verstoss haben kann. Zudem erhalten die Jugendlichen in geschlechtergetrennten Gruppen die Gelegenheit, Fragen rund um Pornografie und Sexualität mit externen Fachpersonen zu besprechen.

## Umfang

- Brief und Infomaterial für Eltern (Vorlage zur optionalen Verwendung von KJG)
- 2 Lektionen Vorbereitung à 45 Minuten durch Lehrperson (Lektionen-Vorschlag von KJG)
- 4 Lektionen à 45 Minuten Workshop mit 2-er Team (Mann und Frau) der KJG
- 1 Lektion à 45 Minuten Nachbereitung mit Online-Quiz durch Lehrperson

## Voraussetzung

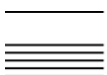
- Die Klassen sollten sich vorab bereits mit den Grundlagen zur Körper- und Sexualaufklärung befasst haben. Das Wissen aus der Primarstufe sollte aufgefrischt und auf einen einheitlichen Stand gebracht worden sein. (Hinweise auf Unterlagen/Links werden zur Verfügung gestellt.)

## Themen im Überblick (Lehrplan 21 Bezüge siehe Rückseite)

- Vorbereitungslektion (durch Lehrperson): Klärung wichtiger Begriffe; Auseinandersetzung «Wie zeige ich mich im Netz?»; Fallbeispiele Cybergrooming (Anbahnung sexueller Kontakte mit Minderjährigen durch Erwachsene) und Sextorsion (z.B. Erpressung mit Nacktfotos).
- Workshop KJG: Sexting (Interaktive Fallgeschichte), Strafbare Handlungen rund um Sexting-Missbrauch → u.a. Verletzung des Rechts am eigenen Bild, Besitz illegaler Pornografie, Senden von Pornografie an u. 16- Jährige...), Solidarität und Zivilcourage; Hilfe für sich und andere holen. Rechtliche Grundlagen sowie Aufklärung über Pornografie (geschlechter-getrennt).
- Nachbereitungslektion (durch Lehrperson): Wissenssicherung mittels Online-Quiz, Rechercheauftrag (Aufklärungs-Webseiten).

## Ziele

- Die Teilnehmenden kennen die gesetzlichen Grundlagen und können dieses Wissen für ihr eigenes Leben anwenden.
- Sie erkennen kritische Situationen und können sich und andere aktiv vor Gefahren schützen.
- Sie üben Perspektivenübernahme, Zivilcourage und erwerben soziale Kompetenzen.



## Workshop Internet und Sexualität

### Zielgruppe

Jugendliche der 6. Klasse und der Sekundarstufe I (ca. 12- bis 16-Jährige)

### Kosten

Der Workshop ist für Schulen im Kanton Zug kostenlos.

### Ergänzende Angebote

- Crush\*Love\*Break up: Workshop zur Auseinandersetzung mit den Themen Flirten, Verliebtsein, Beziehung und Trennung mit Reflexion über eigene Gefühle und Grenzen
- ABQ – Vielfalt macht Schule! Workshop zum Thema sexuelle und geschlechtliche Vielfalt mit Begegnung und Austausch mit queeren Menschen. (Externer Anbieter)
- freelance - Digitale Medien: Unterrichtseinheiten zu einem verantwortungsvollen Umgang mit digitalen Medien
- Cybermobbing: Weiterbildung und Beratung für Lehrpersonen und weitere Fachpersonen organisiert von PH Zug

### Kontakt

Amt für Gesundheit, Kinder- und Jugendgesundheit

041 594 39 39, gesund@zg.ch

www.zg.ch/gesund

### Bezüge zum Lehrplan 21

	Die Schülerinnen und Schüler...
<b>ERG 5.3</b> abcd	können Beziehungen, Liebe und Sexualität reflektieren und ihre Verantwortung einschätzen.
<b>ERG 5.2</b> 3abc	können Geschlecht und Rollen reflektieren.
<b>ERG 5.4</b> 3a	können Gemeinschaft aktiv mitgestalten.
<b>MI.1.1.</b>	können sich in der physischen Umwelt sowie in medialen und virtuellen Lebensräumen orientieren und sich darin entsprechend den Gesetzen, Regeln und Wertesystemen verhalten.
<b>MI.1.3</b>	können Gedanken, Meinungen, Erfahrungen und Wissen in Medienbeiträge umsetzen und unter Einbezug der Gesetze, Regeln und Wertesysteme auch veröffentlichen.
<b>MI.1.4</b>	können Medien interaktiv nutzen sowie mit anderen kommunizieren und kooperieren.
<b>NMG 1.2</b> d	können Mitverantwortung für Gesundheit und Wohlbefinden übernehmen und können sich vor Gefahren schützen.
<b>NMG 1.5</b> d	Wachstum und Entwicklung des menschlichen Körpers wahrnehmen und verstehen.